



Geruch und Maden in der Biotonne?

- Küchenabfälle am besten schon am Arbeitsplatz *in Zeitungspapier* (keine glänzend bedruckte Illustrierte) **einschlagen**. Zeitungspapier schadet dem Kompost nicht und saugt Feuchtigkeit auf. Fliegen kommen nicht an die Bioabfälle hin - wo keine Fliege ihre Eier abgelegt hat, schlüpfen nachher keine Maden. Am einfachsten auf der Küchenarbeitsfläche Zeitungspapier immer ausgebreitet haben, Abfälle wie Bananenschalen, Kaffeefilter, Speisereste etc. einfach darauf fallen lassen, mit einem Handgriff einschlagen und ab damit in den Kücheneimer.
- Statt Zeitungspapier können auch im Handel erhältliche **Papiertüten** verwendet werden. (Dies empfiehlt sich auch im Herbst bei den ersten Frosttemperaturen, nicht nur für Küchenabfälle, sondern besonders auch für Laub.) Praktisch sind **Papiersäcke in Tonnengröße**, die im Handel erhältlich sind - verhindern das Einfrieren und halten die Biotonnen sauber.
- In die Biotonne zu unterst eine Schicht **Zeitungsknäuel**, Papier-Obstschalen oder Eierkartons.
- **Keine flüssigen Abfälle** einfüllen (Suppe oder Salatsoße über die Toilette entsorgen).
- **Rasenschnitt** erst **anwelken lassen** und dann in die Biotonne geben.
- Tonnen möglichst im **Schatten** aufstellen und **Tonnendeckel geschlossen** halten. Nur **bei Madenbefall** die Biotonne mit geöffnetem Deckel kurz in die pralle Sonne stellen (Maden trocknen aus) oder mit geöffnetem Deckel zu Büschen oder Bäumen stellen, die von Vögeln besucht werden (Maden werden gefressen).
- Stark verschmutzte Tonnen nach der Leerung **auswischen**. Die abgewischten Wandanhaftungen am besten auf Zeitungspapier fallen lassen und so eingehüllt wieder in die Biotonne geben (notfalls in einer Tüte in die Restmülltonne). Nicht in den Straßengulli ausleeren, denn der Gulli ist nur Regenwasserkanal und führt ohne Kläranlage in den nächsten Fluss.
- Bioabfälle nicht einpressen (mangelnde Luftzirkulation -> Fäulnis). Am besten mit Reisig oder Zeitungsknäuel **auflockern**.
- Im Sommer ist es hilfreich, Obstschalen und andere besonders leicht anrottende Bioabfälle im Kücheneimer dünn mit **Tonerdestreu** zu bestreuen - gegen Geruch, Schimmel, Fliegen und Maden.
- Bitte geben Sie **keine Plastiktüten** in die Biotonne! Der Bioabfall wird in Quarzbichl zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Alle Dinge, die nicht verrotten oder Schadstoffe enthalten, müssen aussortiert werden. Dieser Aufwand wird aus dem „Müllgebührentopf“ bezahlt. Da es keine Maschine gibt, die verschmutzte und verklebte Plastiktüten-Stücke aus den Bioabfällen herausholen kann, erfolgt die Sortierung **per Hand!** Leider trifft das auch auf die plastikähnlichen **angeblich kompostierbaren „Biotüten“** zu – sie können am Sortierband nicht unterschieden werden von echten Plastiktüten, müssen Fetzen für Fetzen aussortiert werden und erhöhen die Sortierkosten (Müllgebühren!) - bitte nicht in die Biotonnen!

